

so_30.04., 15 uhr Der Pfad
Kinderspezial –
Isnyer Literaturtage

di_09.05., 20 uhr Das Leben
ein Tanz

filmreif. das andere kino. 01–05.2023

Information

filmreif
01–05.2023



Foto: Warner Bros GmbH

Foto: Studiocanal Deutschland

Die deutsche Wehrmacht ist in Frankreich eingefallen, als Sohn Rolf und Vater Ludwig von Paris nach Marseille flüchten. Ihr Ziel: New York. Die Mutter konnte bereits vor dem Nazi-Regime in die neue Heimat aufbrechen. Doch die Lage spitzt sich zu und auf einem steinigen Pfad über die Pyrenäen treten Vater und Sohn die Flucht über Spanien nach Portugal an. Ein kleines Mädchen aus Spanien soll sie sicher über das tückische Gebirge führen. Als der geliebte Familienhund Adi die Flüchtlinge vor Soldaten verrät, gerät der Vater in Gefangenschaft. Das ungleiche Kindergespann muss nun noch mehr zusammenarbeiten, um den Vater zu befreien und ihr Ziel sicher zu erreichen. Dabei entwickelt sich eine Freundschaft, die keiner von beiden erwartet hat.

Der spannende Kinder- und Jugendfilm basiert auf wahren Begebenheiten. Die ungewöhnliche wie ergreifende Freundschaft zweier Kinder auf der Flucht ist auch Thema des gleichnamigen Romans „Der Pfad – die Geschichte einer Flucht in die Freiheit“ von Rüdiger Bertram.

ein berührendes, historisches
Jugenddrama.

Deutschland, Spanien 2022
Regie: Tobias Wiemann
mit Julius Weckauf, Nonna Cardoner,
Volker Bruch u. v. a.
FSK: ab 6 Jahren, 100 Minuten

Die 26-jährige Elise hat eine vielversprechende Karriere als Balletttänzerin vor sich. Doch als sie sich bei einem Sprung auf der Bühne schwer verletzt, zerbricht alles, wofür sie jahrelang gearbeitet hat. Stück für Stück muss Elise ihr Leben neu zusammensetzen und lernen das Vergangene hinter sich zu lassen. Ihr Weg führt sie von Paris in die Bretagne, zu neuen Freunden, einer neuen Liebe und der Freiheit, endlich das zu tun, wofür ihr Herz schlägt. Und sie erkennt dabei, dass nur eins wirklich zählt: Das Hier und Jetzt.

Ein Film über Höhen und Tiefen, das Zerplatzen von Träumen und darüber, dass das Schlimmste, was einem passieren könnte, am Ende vielleicht das Beste ist. Mit „Das Leben ein Tanz“ hat Cédric Klapisch einen leidenschaftlichen und auch berührenden Film übers Tanzen gedreht. Inspirierend und warmherzig.

der film reiht fein beobachtete momente
so nonchalant aneinander, dass wir uns
gänzlich in den zahlreichen figuren, den
zwischenmenschlichen beziehungen und
problemen verlieren können.

Frankreich 2022
Regie: Cédric Klapisch
mit Marion Barbeau, Hofesh Shechter,
Denis Podalydés, Muriel Robin, u. v. a.
FSK: ab 12 Jahren, 118 Minuten

Veranstalter & Information

Kulturforum Isny e. V.
Marktplatz 2, 88316 Isny
Tel. 07562 99990-65
kultur@isny-marketing.de
www.isny.de

Mit freundlicher Unterstützung

Dethleffs	
Gärtnerei Gutmair	
zebris	
Blaser Group	
Walzer Optik	
Volksbank Allgäu Oberschwaben	
Buchhandlung Mayer	
Neues Ringtheater	

Veranstaltungsort
Neues Ringtheater Isny, Lindauer Straße 2
88316 Isny im Allgäu

Eintritt
8,50 EUR / 7,50 EUR (erm.)
Kinder unter 15 Jahren, 5,00 EUR
freie Platzwahl

Ticketinfo
Die Abendkasse ist jeweils 30 Minuten vor
Filmbeginn geöffnet, eine Kartenreservierung ist
generell nicht möglich. Ermäßigungsberechtigt
sind Schüler, Studenten und Schwerbehinderte
(ab 50%).

Kartenvorverkauf
Isny Info
Marktplatz 2, Isny, Tel. 07562 99990-50

Buchhandlung Mayer
Wassertorstraße 35, Isny, Tel. 07562 3315
Schlossstraße 2, Neutrauchburg, Tel. 07562 2110

Neues Ringtheater Isny
Lindauer Straße 2, Isny, Tel. 07562 914857

Veranstalter & Information
Kulturforum Isny e. V.
Marktplatz 2, 88316 Isny
Tel. 07562 99990-65
kultur@isny-marketing.de
www.isny.de

filmreif. das andere kino

Weinprobe für Anfänger

Moonage Daydream

Hive

In einem Land, das es nicht mehr gibt

Lieber Thomas

Der Pfad

Das Leben ein Tanz

kulturforum isny

Di_10.01., 20 Uhr Weinprobe für Anfänger

Di_14.02., 20 Uhr Moonage Daydream

Di_14.03., 20 Uhr Hive

Di_11.04., 20 Uhr In einem Land, das es nicht mehr gibt

Di_25.04., 20 Uhr Lieber Thomas
Literaturtage Spezial



Foto: StudioCanal Deutschland



Foto: Universal Pictures Germany

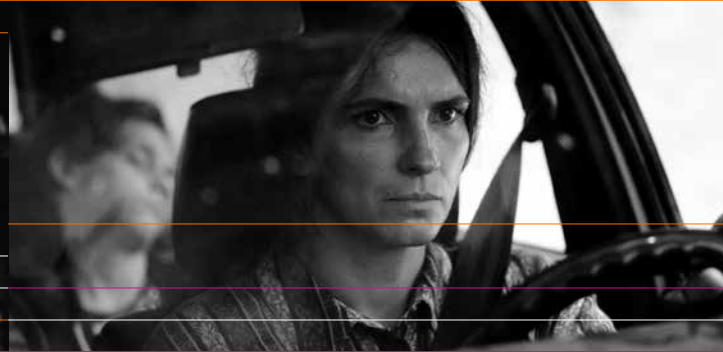


Foto: jip film & verleih



Foto: Peter Hartwig / ZIEGLER FILM / TOBIS Film

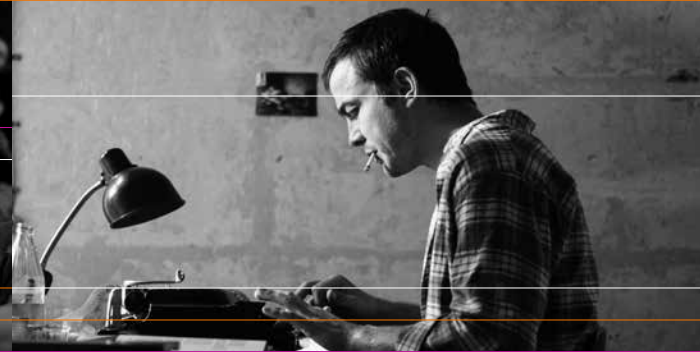


Foto: Zeitsprung Pictures / Wild Bunch Germany / Peter Hartwig

Jacques, ein mürrischer Mittfünfziger und schon viel zu lange Single, betreibt einen kleinen Weinladen und pflegt zu seinen Weinen eine innigere Beziehung als zu Menschen. Die charmante Hortense hat zwar ein großes Herz, aber niemanden, mit dem sie es teilen kann, außer ihrer Katze und ihrer verbitterten Mutter. Der Zufall führt Hortense in Jacques' Weinladen: Zwei Welten – die unterschiedlicher nicht sein könnten – prallen aufeinander und doch merken beide, dass da etwas ist am jeweils anderen, das sie nicht loslässt. Zunächst scheint das Glück auf ihrer Seite, doch dann nehmen Missverständnisse ihren Lauf und als beide auch noch von ihrer Vergangenheit, unerfüllten Träumen und großen Hoffnungen eingeholt werden, ist das Chaos perfekt ...

Isabelle Carré mit Bernard Campan an ihrer Seite überzeugen mit gewitzten Dialogen und pointierter Finesse in ihrem Spiel.

eine charmante, französische „Dramödie“ über zwei Menschen, die sich bei gutem Wein nähern.

Frankreich 2022
Regie: Ivan Calbérac
Mit Isabelle Carré, Bernard Campan, Mounir Amamra, Eric Viellard, u. v. a.
FSK: ab 12 Jahren, 92 Minuten

In über 50 Jahren nahm Musiker David Bowie über 26 Studioalben auf und definierte sich dabei immer wieder neu. Viele seiner Stücke gelten als Klassiker der Pop- und Rockmusik. Zugleich bot der Künstler seinem Publikum stets passend zum Klang seiner Musik eine neue Persönlichkeit. Regisseur Brett Morgen nähert sich dem Ausnahmekünstler nicht stringent an seinem Lebenslauf entlang, sondern lässt Auftritte und Lebensstationen Bowies – kaleidoskopartig – zu einem Großen und Ganzen verschmelzen. Dabei entsteht ein nie dagewesenes Porträt einer Musikikone und zeigt bisher unveröffentlichte Aufnahmen.

Ein Dokumentarfilm, aber keine trockene Biografie, sondern eine expressive Collage aus Bildern und Musik, Gedanken und Inspirationen, in der fast nur der Künstler selbst zu Wort kommt.

Major Tom. Ziggy Stardust. Aladdin Sane. Thin White Duke. Wie kein anderer Popstar spielte David Bowie mit Identitäten und war rastlos in seinem Wandel.

USA 2022
Regie: Brett Morgen
FSK: ab 12 Jahren, 129 Minuten

Der Film ist inspiriert von Frauenschicksalen aus Kursha a Madhe oder auch bekannt als „Dorf der Witwen“, nach dem Massaker im Kosovokrieg im März 1999. Fahrijes Mann ist wie viele andere verschollen – unklar ob gefallen oder vermisst. Es wird erwartet, dass sie auf seine Rückkehr wartet und bis dahin von der Sozialhilfe eine Familie durchbringt. Das ist ein Ding der Unmöglichkeit. Daher beginnt sie erste Schritte in die Unabhängigkeit, indem sie den Führerschein macht und eine landwirtschaftliche Genossenschaft gründet, den Widerständen und patriarchalisch geprägten Strukturen im Dorf zum Trotz. Gegen die aktive Opposition der Männer im Dorf entschließen sich immer mehr Frauen, sich zu beteiligen und einen Schritt in die Unabhängigkeit zu gehen.

Der Film feierte im Januar 2021 beim Sundance Film Festival seine Premiere und wurde von Kosovo als Beitrag für die Oscarverleihung 2022 als bester Internationaler Film eingereicht.

Hive erzählt einfühlsam und sozialrealistisch das Schicksal einer Generation von Frauen im Kosovo.

Kosovo, Schweiz, Albanien, Nordmazedonien, 2021
Regie: Blerta Basholli
mit Yllka Gashi, Çun Lajçi, Aurita Agushi, Kumrije Hoxha, u. v. a.
FSK: ab 12 Jahren, 83 Minuten

Im Sommer 1989 fliegt Suzie kurz vor dem Abitur von der Schule. Bei einer Polizeikontrolle wurde sie mit einem verbotenen Buch in der Tasche erwischt. Statt zu studieren, muss sie sich nun als Arbeiterin in der sozialistischen Produktion bewähren. Ein zufälliges Foto öffnet ihr unverhofft die Tür in die glamouröse Welt der Mode von VHB Exquisit und des Modejournals Sibylle. Suzie taucht ein in die schillernde Subkultur des Ostberliner Undergrounds, wo der extravagante Rudi ihr den „aufrechten Gang“ beibringt. Sie verliebt sich in den rebellischen Fotografen Coyote und erlebt die Freiheit, von der sie immer geträumt hat. Doch alles hat seinen Preis: Was ist es Suzie wert, ihren Traum zu leben?

„In einem Land, das es nicht mehr gibt“ erzählt von kreativen Nischen in der DDR, in denen wilde Freiheit gegen alle Widerstände lebendig war.

eine jungen Frau, die auf der Suche nach sich selbst ein Gefühl von Freiheit findet, das ihr zur Heimat wird.

Deutschland 2022
Regie: Aelrun Goette
mit Marlene Burow, Sabin Tambrea, David Schütter, Claudia Michelsen, u. v. a.
FSK: ab 12 Jahren, 100 Minuten

Die DDR ist noch jung, aber Thomas Brasch passt schon nicht mehr rein. Sein Vater ist begeistert von der Idee, den neuen Staat mit aufzubauen. Thomas will lieber Schriftsteller werden. Er ist ein Träumer, ein Besessener und ein Rebell. Schon sein erstes Stück wird verboten und bald fliegt er von der Filmhochschule. Als 1968 die sowjetischen Panzer durch Prag rollen, protestiert Brasch in den Straßen Berlins – und scheitert. Sein eigener Vater verrät ihn und er kommt ins Gefängnis. Auf Bewährung entlassen, arbeitet er in einer Fabrik und schreibt über die Liebe, die Revolte und den Tod. Aber mit einem wie ihm, kann man in der DDR nichts anfangen. Ohne Aussicht gehört zu werden, verlässt Thomas die Heimat, um im Westen den Ruhm zu ernten, der ihm gebührt. Doch auch hier kommt er nicht zur Ruhe ... Inspiriert von Braschs Werk erzählt der Film von den umkämpften Welten im Leben eines radikalen Unangepassten. Der Film wechselt dabei in schwarz-weiß-Aufnahmen zwischen Traum und Wirklichkeit, zwischen Wahrheit und Fiktion.

Vor allem erzählt Lieber Thomas von einer grenzenlosen Leidenschaft für das Schreiben ...

Deutschland, 2021
Regie: Andreas Kleinert
mit Albrecht Schuch, Jella Haase, Ioana Iacob, Jörg Schüttauf, u. v. a.
FSK: ab 16 Jahren, 157 Minuten